



**- Betriebsausschuss Breitbandinitiative -
- 17. Wahlperiode -**

An die
Mitglieder

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

**über die 3. Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes "Breitbandinitiative
Landkreis Vechta" am 05.03.2019**

Anwesend:

Herr Herbert Winkel (Vorsitzender)
Herr Matthias Elberfeld
Herr Martin Fischer
Herr André Hüttemeyer
Herr Dr. med. Ludger Kampsen
Herr Heribert Kolhoff
Frau Sabine Meyer
Herr Aloys Schulte
Frau Martina Spille

als Vertretung für Herrn Eckhard Knospe
als Vertretung für Herrn Walter Goda

Entschuldigt:

Herr Walter Goda
Herr Eckhard Knospe

Hinzugezogen:

Herr Hartmut Heinen (stellv. Vorsitzender)
Herr Holger Böckenstette
Herr Dirk Gehrmann
Herr Markus Fischer
Frau Larischa Espelage

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Betriebsausschusses Breitband vom 16.10.2018
5. Vorstellung des Netzbetreibers Vodafone Deutschland GmbH (608/2019)
6. Bericht zum Breitbandausbau im Landkreis Vechta (609/2019)

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Landrat Herbert Winkel eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Besonders begrüßt er Herrn George und Herrn Dr. Zwemke von Vodafone.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses wird festgestellt.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt. Es werden keine Änderungswünsche geäußert.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Betriebsausschusses Breitband vom 16.10.2018

Die Niederschrift über die zweite Sitzung des Betriebsausschusses vom 16.10.2018 wird einstimmig genehmigt.

5. Vorstellung des Netzbetreibers Vodafone Deutschland GmbH (608/2019)

Herr Michael George stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation das Telekommunikationsunternehmen Vodafone als Betreiber des zukünftigen Glasfasernetzes vor. Er berichtet ausführlich über die bereits erfolgten Maßnahmen. Alle betroffenen Haushalte wurden erstmals von ihren Bürgermeistern angeschrieben und erhielten erste Informationen zum Glasfaserausbau. Die Vorregistrierung ist gut angelaufen. Inzwischen sind ca. 1.300 Registrierungen eingegangen. Herr George zeigt Beispiele für Werbemittel. Alle Kommunen erhalten ein Starterpaket mit Werbemitteln. Vodafone wird in allen Kommunen (außer Dinklage) mit Shops oder Bürgerbüros und geschulten Beratern vor Ort sein. Zusätzlich werden zu Beginn der Vermarktungsphase 11 Info-Veranstaltungen in den Kommunen stattfinden. Für die Schulen wird am 27.03.2019 eine gesonderte Veranstaltung im Kreishaus durchgeführt.

Anschließend erläutert Herr Dr. Zwemke ausführlich den Stand der Mobilfunksituation im Landkreis Vechta aus Sicht von Vodafone. Auch aus seiner Sicht ist Vodafone hier durchaus verbesserungsfähig bei der Netzabdeckung. Diese soll nun aber durch verschiedene Maßnahmen wie Technikaufrüstung und neue Standorte verbessert werden.

Aktuell sind 24 Vodafone-Standorte für Mobilfunkanlagen vorhanden, davon 19 bereits mit LTE-Technik. Einzelne nun angedachte Maßnahmen dienen auch dafür, die Vertragsverpflichtungen aus der letzten Frequenzversteigerung der Bundesregierung zu erfüllen. Aber auch wenn diese technischen Aufrüstungen realisiert sind, wird es im Landkreis Vechta noch Lücken geben. Hier setzt seitens Vodafone der Neubau von Standorten, eine weitere Verbesserung der eingesetzten Technik und der Glasfaserausbau des Landkreises an. Der Glasfaserausbau ist eine hervorragende Möglichkeit, Mobilfunkstandorte mit Glasfaser anzuschließen, denn die Anbindung an das Glasfasernetz ermögliche eine deutlich höhere und schnellere Datenübertragung.

15 Maßnahmen sind über die Vertragsverpflichtung aus der Frequenzversteigerung hinaus im Landkreis Vechta geplant. Diese Maßnahmen sind im Konzern noch nicht abschließend genehmigt. Darin enthalten sind 7 neue Standorte. Im Falle einer konzerninternen Genehmigung wäre Ende 2020 mit der Fertigstellung der ersten Maßnahmen zu rechnen.

KTA Andre Hüttemeyer fragt, ob die bereits in einer früheren Betriebsausschusssitzung vorgestellten Daten zum Mobilfunk bereinigt wurden. Herr Gehrman und Herr Fischer stellen klar, dass die damals vorgestellten Daten aus der Mobilfunkinitiative Weser-Ems stammten und erläutern den Hintergrund.

Zur aktuellen 5G-Diskussion erläutert Herr Dr. Zwemke, dass es sich um ein neues Verfahren handelt, mit dem ein neues Netz aufgebaut wird. Dazu muss zunächst geklärt werden, welche Frequenzen versteigert werden. Zurzeit werden die vorhandenen Frequenzen genutzt. Aufgrund der sehr dichten Infrastruktur, die neu geschaffen werden muss, wird die 5G-Technologie erst nur dort eingesetzt, wo sie gebraucht wird. Ein flächendeckender Einsatz sei aus seiner Sicht auch wegen der sehr hohen Antennendichte nicht finanzierbar.

Herr KTA Matthias Elberfeld verweist auf die alte Versteigerung von Funkfrequenzen. Herr Dr. Zwemke erläutert das damalige Verfahren, dass inzwischen 19 Jahre her ist.

6. Bericht zum Breitbandausbau im Landkreis Vechta (609/2019)

Betriebsleiter Markus Fischer berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation über den aktuellen Sachstand zum Breitbandausbau.

Zurzeit läuft die Planer-Ausschreibung. Mehrere Planungsbüros haben ein erstes Angebot abgegeben. Die Bietergespräche finden in der 10. KW statt. Nach dieser Verhandlungsrunde werden die finalen Angebote abgefordert. In Gesprächen mit anderen Landkreisen wird bereits deutlich, dass die Planungsbüros aufgrund von Überlastung sehr häufig in Zeitverzug geraten, hiermit sei auch in Vechta zu rechnen.

Die Tiefbau-Ausschreibung erfolgt nach fertiggestellter Planung. Der Landkreis wird voraussichtlich in 10 Bau-Cluster entsprechend der Kommunen eingeteilt. Technische oder planerische Erfordernisse können hier noch zu Abweichungen führen. Das Material könnte zwecks Kostenersparnis gesondert ausgeschrieben werden. Eine gesonderte Materialausschreibung erfordert allerdings erhebliche Logistik bei der Breitbandinitiative selbst. Hier wird noch weitergehend geprüft.

Markus Fischer erläutert weiter das aktuelle Ausbauggebiet. Insgesamt werden nun 6.300 unterversorgte Adressen erschlossen. Neben Haushalten und Gewerbebetrieben sind dort 80 Schulen und Bildungseinrichtungen, 7 Kliniken und die Mobilfunkstandorte enthalten. Es sind 600 zusätzliche Adressen nach bestimmten Kriterien aufgenommen worden, die laut Markterkundung aus Nov. 2018 unterversorgt sind (unter 30 MBit/s). Die nachträgliche Aufnahme von zusätzlichen Adressen erfolgte in Abstimmung mit dem Fördermittelgeber, dem Breitband Kompetenz Zentrum (bzn) und Vodafone. Damit ist die Obergrenze im aktuellen Förderverfahren erreicht. Nur Ausnahmen werden jetzt noch in das laufende Projekt aufgenommen.

Zur Schaffung einer aktuellen Datenlage wurde im November 2018 ein weiteres Markterkundungsverfahren (MEV) durchgeführt. Die Meldungen der Telekommunikationsunternehmen wurden vom bzn ausgewertet. Problematisch ist die rechtliche Unverbindlichkeit der Meldungen. Das MEV ergab weitere unterversorgte Flecken im Kreisgebiet. Zurzeit liegt noch kein vollständiges Ergebnis vor. Nach Erhalt sämtlicher Daten werden alle weißen Flecken im Landkreis Vechta bekannt. Die Breitbandinitiative arbeitet hier sehr eng mit dem bzn zusammen.

Herr Gehrmann nimmt den letzten Leserbrief zum Breitbandausbau zum Anlass, um auf die Folgen der Unverbindlichkeit eines MEV aufmerksam zu machen. Er bittet die Sitzungsteilnehmer, in persönlichen Gesprächen den Sachverhalt richtig zu stellen und aufzuklären.

Das MEV kann bis Dezember 2019 als Grundlage für einen weiteren Antrag herangezogen werden. Für die aktuellen Antragstellungen gibt es kein Scoring mehr, sondern es gilt nun das „Windhund-Prinzip“. Rücksprachen mit dem Fördermittelgeber ergaben, dass die Fördermittel bald vollständig ausgeschöpft sind.

Zu den Schulen, Bildungseinrichtungen und Kliniken erläuterte Herr Fischer, dass ein Glasfaserausbau auch dann erfolgt, wenn aktuell kein Internet-Vertrag mit Vodafone geschlossen wird, da Glasfaser die einzige zukunftssichere und nachhaltige Technik ist und man eine Gleichbehandlung aller Schulen, Schulformen und Kliniken erreichen möchte. Der Fördermittelgeber behält sich jedoch die Streichung einzelner Standorte vor, wenn z. B. bereits eine ausreichende Bandbreite durch eine Kabelversorgung bei Vodafone vorhanden ist.

Die Deutsche Glasfaser hat konkretes Interesse am Glasfaserausbau in den Ortskernen im gesamten Kreisgebiet. Sichergestellt werden soll, dass es keine Überschneidungen mit dem Landkreisprojekt gibt (kein doppelter Glasfaser-Ausbau). Für den Ausbau durch Deutsche Glasfaser ist ein Kooperationsvertrag mit den Kommunen erforderlich. Deutsche Glasfaser baut nur bei einer Vermarktungsquote von 40 % aus. Die Umsetzung erfolgt dabei sehr schnell, da ohne EU-Ausschreibungen und Fördermitteln gebaut wird. Die Breitbandinitiative befürwortet den Ausbau durch Deutsche Glasfaser aus mehreren Gründen. Da nicht abzusehen ist, wann die Aufgreifschwelle (30 Mbit/s) angehoben wird, ist ein geförderter Glasfaserausbau in Ortskernen aktuell nicht möglich. Zukünftig wäre ein geförderter Ausbau in den Ortskernen auch mit weiteren erheblichen Eigenmitteln verbunden. Gleichwohl steigt der Druck durch Unternehmen und Bürger hinsichtlich hoher Bandbreiten auch in diesen Gebieten.

Herr Fischer und Herr George beantworten im Anschluss die Fragen zum Breitbandausbau.

Anschließend erläutert Herr Fischer den aktuellen Sachstand zum Mobilfunk. Zur Zeit gibt es noch keine Förderrichtlinien vom Bund oder Land. Eine erste Kontaktaufnahme mit der Deutschen Funkturm GmbH (DFMG) ist erfolgt. Derzeit sind 3 Baugenehmigungsverfahren im Kreisgebiet anhängig. Weitere Standorte sind denkbar. Der Landkreis Vechta wird die DFMG bei der Standortsuche unterstützen.

Herr Fischer und Herr Dr. Zwemke beantworten die Fragen der Anwesenden zum Mobilfunkausbau.

Ende der Sitzung: 18:20 Uhr

Vechta, 18.03.2019

gez. Winkel
Landrat

gez. Espelage
Protokollführerin